

- 1: Auf dem Server einen neuen Ordner anlegen, z.B. Ordner *Buchhaltung*, und diesen mit einer eigenen Laufwerkskennung verbinden, z.B. Laufwerk H.
Wenn Sie die gesamte Serverplatte F: der Buchhaltung freigeben haben, dann sind die DBFIBU-Ordner FIBU801 und DBFDATEN im Root (Hauptverzeichnis) der Serverplatte F: anzuordnen.
- 2: **Ordner FIBU801** und **DBFDATEN** mit allen Unterverzeichnissen 1:1 von der lokalen Platte ins Root der Serverpartition Buchhaltung (Laufwerk H:) oder der Serverplatte F: kopieren
- 3: Für den zukünftigen, regelmäßigen Aufruf der DBFIBU sollten Sie auf der Arbeitsstation eine dauerhafte **Programmverknüpfung** herstellen zu dem Programm `\FIBU801\dbfibu.exe`
- 4: DBFIBU von der Arbeitsstation aufrufen. Beim ersten Aufruf wird die Identifikation dieses Rechners gebildet in der Umgebungsvariabel DBFSTATION und automatisch in die Windows-Datenbank (Registry) geschrieben.
- 5: Ggf. sind die Ordernamen für die Schnittstellen- und Exportdateien auch anzupassen auf Laufwerk H:, dazu DBFIBU aufrufen und Programmpunkt **Anmelden** | **Einstellungen** | **Schnittstellen** wählen
- 6: Ggf. ist das Zusatzmodul **Netzwerkfähigkeit** zu erwerben, damit mehrere Arbeitsstationen zugleich mit der Buchhaltung, die jetzt zentral auf dem Server liegt, arbeiten können.
7. Empfehlung: die Ordner FIBU801 und DBFDATEN auf dem alten Laufwerk umbenennen, wenn dieses Laufwerk noch über das Netz im Zugriff steht, aber die Buchhaltung die dort befindlichen Buchhaltungsdaten ganz sicher nicht mehr verwenden darf, weil jetzt mit dem Datenbestand auf dem neuen Server gearbeitet wird. Wenn alles gut läuft, dann können die umbenannten Ordner auf dem alten Laufwerk auch eines Tages gelöscht werden, damit dieser Speicherplatz für andere Anwendungen frei wird. Die Umbenennung könnte lauten: FIBU801_alt und DBFDATEN_alt.